

Ersteinst, täglich
mit Ausnahme der Tage nach dem
Sommer- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altensburger Schulplatz Nr. 5:



Insertionspreis:
die dreizehnpennige Anzeigenzeile oder
deren Raum 1 3/4 Flg.

Inseraten-Annahme
bis 11 Uhr Vormittags

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Mit den Gratis-Beilagen:

„Sonntagsblatt“, „Lustige Welt“ und „Der Landwirth“.

Merseburg, den 22. Juli 1889.

Politische Mittheilungen.

Deutschland. Ueber die norwegische Reise des Kaisers wird offiziell gemeldet: Der Kaiser besuchte am Donnerstag den Lyngens-Fjord, begab sich von dort auf einen Ankerplatz südlich der Insel Karliß, unternahm daselbst einen längeren Spaziergang und schiffte sich Abends um 11 Uhr an Bord des Aviso „Greif“ ein, um die Mitternachtsjonne zu beobachten. Da der Kaiser bei seiner Anwesenheit an Bord des „Greif“ diesen zu inspizieren wünschte, ließ der Kommandant kurz nach Mitternacht, bei Tageshelle, Karlißschiff schlagen und mit Geschützen und Revolverfanonien feuern. Während des Exerzierens überholte der Aviso den norwegischen Dampfer „Capella“, der bereits vorher von Weitem mit Flaggen und Böllern salutirt hatte, und nun beim Vorüberfahren des „Greif“ den Salut unter nicht enden wollen dem Hurrah seiner Passagiere wiederholte. Als der „Greif“ im Verlauf seines Manövers im großen Bogen um die „Capella“ herum schwenkte, drehte „Capella“ auf innerem Bogen mit und salutirte nochmals zum Abschied. Die geschickte und elegante Weise, in welcher dabei der norwegische Kapitän mit seinem Schiff manövrirte, erregte die volle Bewunderung des Kaisers, sowie der deutschen Seesoldaten. Freitag Nachmittag traf der Kaiser im besten Wohlsein in Tromsö ein, von wo am Sonnabend Nachmittag die Fahrt nach dem Raftund angetreten wurde. — Ein Berliner Blatt hatte dieser Tage die Nachricht gebracht, die norwegische Reise des Kaisers werde in einem illustrierten Werk dargestellt werden. Diese Mittheilung ist gänzlich unbegründet. Es wird lebhaft für den Kaiser eine Art Reise-tagebuch mit Illustrationen zusammengestellt, wie es auch bei den vorjährigen Reisen geschah. Für die Öffentlichkeit sind diese Sachen nicht bestimmt.

— Kaiser Alexander von Rußland wird am 21. oder 22. August bestimmt zu kurzem Besuch in Berlin eintreffen. — Das kaiserliche Bildniß, welches soeben von Berlin nach Gatschina abgegangen ist, hat Kaiser Wilhelm II. unmittelbar nach seiner Rückkehr von der vorjährigen Reise an den nordischen Höfen in Bekleidung gegeben. Es sollte seinen Dank darstellen für die glänzende Aufnahme, die ihm damals am russischen Kaiserhofe zu Theil geworden ist.

In Betreff des Delbildes schreibt dagegen der Hamb. Kor.: „Bei seinem letzten Besuche in Petersburg versprach Kaiser Wilhelm dem Czaren ein Delbild, die Einfahrt des kaiserlichen Dampfers und den Empfang im Kronstädter Hafen darstellend. Dies vom Marinemaler Selgmann gefertigte Bild ist jetzt nach Petersburg abgegangen, nicht ein Portrait des Kaisers.“

— Das Hofmarschallamt in Berlin hat an den dortigen Magistrat ein Schreiben gerichtet,

in welchem der Wunsch des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich ausgesprochen wird, daß der Trauer um den Kronprinzen Rudolph wegen jeder offizielle feierliche Empfang und auch eine Ausschmückung der Straßen durch Ehrenporten u. s. w. Seitens der städtischen Behörden unterbleiben möge.

— Die am Freitag erfolgte Abreise des Professor Dr. Schwenninger nach Varezin hat hinsichtlich des Befindens des Fürsten Bismarck hier und da Besorgnisse erweckt, die glücklicherweise unbegründet sind. Der Reichszkanzler ertrug sich gegenwärtig einer guten Gesundheit, dagegen heißt es, daß die Frau Fürstin unwohl sei. Indessen könnte es sich nur um ein so unbedeutendes Unwohlsein handeln, daß deswegen Dr. Schwenninger wohl kaum nach Varezin berufen worden wäre. Wahrscheinlich ist seine Berufung durch den Wunsch des Fürsten Bismarck veranlaßt worden, sich mit seinem Vertrauensarzt zu berathen, um eine endgiltige Entscheidung über eine etwaige Baderreise nach Rissingen zu treffen.

— Zu dem deutsch-schweizerischen Konflikt meldet man der Nat.-Ztg., daß eine formelle Kündigung des Niederlassungsvertrages von 1876 Seitens Deutschlands bisher noch nicht stattgefunden hat. Es ist sogar nicht ausgeschlossen, daß diese Kündigung überhaupt nicht erfolgt. Wenn die Schweiz den Worten die That folgen läßt und durch die Einrichtung eines Bundeskaatsanwaltes und die Reorganisation der Fremdenpolizei die Gewähr bietet, daß Deutschland in Zukunft keinen erneuten Anlaß zu Beschwerden hat, so betrachtet man eine Verständigung über Auslegung und Handhabung des § 2 des Niederlassungsvertrages als nicht ausgeschlossen. — Die Zollerleichterungen in den deutschen Grenzstationen gegen die Schweiz sind in Folge der Klagen der süddeutschen Bevölkerung wieder aufgehoben und man ist allenthalben zur früheren Praxis zurückgekehrt.

— Die Kapelle des 4. weißrussischen Infanterie-Regimentes, das in Mülhausen im Elsaß steht und häufig Konzerte in Basel veranstaltet, hatte vor mehreren Wochen die Weisung erhalten, vorläufig nicht mehr nach Basel zu reisen. Jetzt ist, wie verlautet, diese Anordnung wieder rückgängig gemacht worden.

— Für die abermals ausgeschriebene Reichstagswahl in Metz ist nunmehr der Pfarrer Delles, Erzpriester in Metz, als lothringischer katbolischer Kandidat aufgestellt worden. Delles ist als gemäßigter bekannt und spricht deutsch.

— Für die nötige Stichwahl im Reichstagswahlkreise Halberstadt hat die feinsinnige Parteileitung keine allgemeine Parole ausgegeben. Soweit bekannt ist, wird eine kleinere Zahl freisinniger Wähler für den nationalliberalen Kandidaten stimmen, die Mehrheit sich der Abstimmung enthalten.

— In Folge höherer Anordnung finden gegenwärtig durch die Landräthe in Preußen Ermittlungen darüber statt, ob die im Interesse des Kranken-Versicherungs-Gesetzes festgesetzten

„ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Arbeiter“ noch den thatsächlichen Verhältnissen entsprechen, oder ob eine Aenderung dieser Sätze geboten scheint.

— Zu der in Kiel stattgehabten Veranstaltung eines Schiffsbau-Ober-Ingenieurs wird von dort geschrieben, daß seit acht Tagen in allen Wirthschaften erzählt wird, ein Schiffsbau-Oberingenieur habe sich bei Teakholzbestellungen unerlaubte Vorthelle von Lieferanten verschafft und sei deshalb verhaftet worden. Seit zwei Tagen wird dem hinzugefügt, es seien auch mehrere Mitschuldige in Untersuchung gezogen. Eine sichere Bestätigung dieser Angaben erfolgte bisher nicht.

Frankreich. Boulanger, Dillon und Rochefort beantworteten die wider sie erhobenen Anklagen durch folgendes Manifest:

„Französische Wähler! Wir hätten es vermocht, auf die gegen uns gerichteten Verdächtigungen zu antworten. Unsere Enthaltung hat sich gerechtfertigt, denn die Thatfachen selbst haben unsere Vertbeidigung übernommen. Das Parlamentsericht und die Minister haben zuerst verurtheilt, ehrenhaften Offizieren unserer Armee lächerliche Anklagen ihres ehemaligen Chefs zu entreißen. Die Verführer von Jansen haben daran nicht gegögert, sich an räthliche Verbrecher zu wenden und sind bis an die Waden mit dem Gelbe der Steuerzahler bepackt und diese elenden Pflichtvergeßenen klagen den früheren Kriegsminister an, Staatskassaber veruntreut zu haben. Der öffentliche Mißtrauen hat diese Unselbsterreichte bereits verurtheilt, welche die Gerechtigkeit des Landes demächst erreichen wird. Aber schon heute tritt zu Tage, daß sie nicht gegen uns vorgehen konnten und nicht den geringsten ersten Beweis befehlen. Auch, Mißbürger, laden wir zu Richter zwischen uns und diesen Dieben ein. Wir erwarten voll Vertrauen den Beschluß, den ihr bald fällen werdet.“

Boulanger hat politische Courage, das müssen selbst die ihm feindlich gesinnten Blätter zugeben. Er läßt sich für die nahen Generalratswahlen in 80 Bezirken als Kandidat aufstellen, um eine Probe auf die Kammerneuwahlen zu machen. Die Regierung hat aber bekräftigt gegeben, daß Boulanger zum Generalrath nicht wählbar ist; das Gerichtsverfahren gegen ihn beginnt am 12. August. — Beinliches Aufsehen unter den Republikanern erregt ein Schreiben des Abg. Anatole Delaforge an seine Pariser Wähler, worin er erklärt, er verzichte auf jede Kandidatur, da er eine Niederlage voraussehe. — Prinz Victor Napoleon erbielt zu seinem 27. Geburtstag 5000 Glückwunschkarten aus Frankreich. — Der Minister Constans trifft weitere Maßregeln gegen die Anti-Republikaner. Er hat die Bildung einer Abtheilung von 100 Spezial-Polizisten beschlossen, deren Aufgabe sein soll, boulangistische Versammlungen aufzulösen. Nach der Zahl dieser Beamten scheint man also auf viele solcher Versammlungen zu rechnen, was auch kein erzuellendes Zeichen ist. — Aus allen Ministerien sind Beamte entlassen, welche Boulanger im Geheimen unterstützten haben. Allein aus dem Ministerium des Innern sind einige dreißig Beamte entlassen, bei denen Schriftstücke mit Beschlag belegt wurden, welche die Verbindung dieser Beamten mit den Boulangisten betreffen. — Der radikale Pariser Gemeinderath

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

1/2 Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.
Ueberall vorräthig.

Bekanntmachung.

Bei den Unteroffizier-Schulen Potsdam, Marienwerder und Biebrich können im October d. J. noch Freiwillige welche das 17. Lebensjahr vollendet haben zur Einstellung gelangen. Anmeldungen hierfür können beim unterzeichneten Bezirks-Commando erfolgen. Weissenfeld, den 12. Juli 1889.

Königliches Bezirks-Commando.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.



Ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract.

Das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen und Allen, die an gestörter Verdauung leiden. Bei seinem grossen Nährwerthe und kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Jäger etc.

Goldene Medaille New-Orleans 1886. — Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885. Vorräthig in Apotheken, Droguen- und Kolonialwaaren-Handlungen.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Partobkennung im hiesigen Kammerguts-Bezirk und auf den zur königlichen Saline gehörigen Grundstücken am rechten Ufer der Saale soll

**Wittwoch, den 24. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr**

im hiesigen Salzamtsgelände unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vorher in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dürrenberg, den 15. Juli 1889.
Königliches Salzamt.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der Gemeinde Wolkau soll

**Sonntag, den 27. Juli cr.,
Nachmittags 7 Uhr**

im hiesigen Gasthause öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verpachtet werden.

Wolkau, den 20. Juli 1889.
Der Gemeinde-Vorstand.

Die Obstnutzung

an Pflaumen und Äpfeln des Rittergutes Wengelsdorf soll

**Donnerstag, den 25. Juli,
Nachmitt. 5 Uhr** in der Schenke zu Wengelsdorf bei Dentsch, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wengelsdorf, den 19. Juli 1889.
Zehle.

Fabrikgrundstücks-Verpachtung.

Das dem Geh. Rechnungsrath u. Proviandmeister a. D. Herrn Clauss in Berlin gehörige, in der Unteraltenburg belegene, bisher von Herrn Göring benutzte Fabrikgebäude, welches sich zur Anlage einer Brauerei, Ralsfabrik oder sonst. Gewerbe mit Dampftrieb, da gewölbte Räume hierzu vorhanden sind, eignet, soll anderweit verpachtet werden.

Näheres bei Carl Rindfleisch, Burgstraße 13.

Eine junge Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen.

Pretzsch No. 6.



Bekanntmachung.

In dem Kaufmann Carl Wilhelm Brosmann'schen Konkurse soll die Schlussvertheilung erfolgen. Dazu sind Mt. 654 68 Pfg. verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von Mt. 5 643 86 Pfg., die bevorrechtigten Gläubiger sind bereits befriedigt. Merseburg, den 22. Juli 1889.

Der Verwalter Kunth.

Gutsverkauf.

Ein schönes Gut, ca. 170 Morgen groß, Boden I. u. II. Klasse, ganz nahe bei Halle, soll sofort, mit vollständiger Ernte, sämtlichen lebenden und todtten Inventar billig, bei 1/3 Anzahl der Kaufsumme wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden.

Gefl. Offerten beliebe man unter H. K. 10 an die Kreisblatt-Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Der Bazar.

Illustrirte Damen-Zeitung.
Sonntagsabend auf allen Gebieten des Nord- und Harzgebietes.
Preis vierteljährlich 2 Mark 50 Pf.

Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Woben und Handarbeiten, enthält 2000 Abbildungen.
24 Supplemente mit circa 400 Schnittmuster u. Beschreibungen. Selbst die ungeliebte Hand kann danach ein gutiges Kleidungsstück zuschneiden u. anfertigen.
12 color. Wobenbilder.
24 Unterhaltungs-Nummern mit Novellen, Erzählungen u. Illustrationen.
Freier vom 1. Januar 1886 ab:
24 Unterhaltungs-Beiblätter zu den Woben-Nummern.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Abonnements entgegen; erlere liefern Probe-Nummern gratis, ebenso die Verlagshandlung Berlin W. Wilhelmstr. 47.
Alle 8 Tage erscheint eine Nummer.

Neue Kartoffeln sehr mehreich, verkauft im Ganzen und Einzeln.
Ferd. Rabitsch, Schmalestraße 10.

Eine gute Getreidewurf-Maschine

steht sofort billig zur Verkauf im Gasthause zu Wolkau bei Dürrenberg.

Logis-Vermiethung.

In meinem neubauten Hause a. d. weissen Mauer ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Zubehör zu vermieten und 1. October auf Wunsch auch früher, zu beziehen.
Ferd Zorn, Rosenthal 1.

Mischgarten.

Dienstag, den 23. Juli 1889.
Abends 8 Uhr.

VIII. (letztes)

Abonnements-Concert,

ausgeführt vom Trompetercorps des Thüring. Fusaren-Regts. Nr. 12 unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn W. Stuger.

Billets sind im Vorverkauf bei den Herren Cigarrenhändler Meyer, Bahnhofstraße, Matto, Rossmarkt, Roritz (in Firma Gebr. Schwarz) Burgstr. und in der Galanteriewaarenhandlung von F. Limprecht, Entenplan zu haben.

Zur Aufführung kommt u. A. der große Triumphmarsch aus „Aida“, geblasen auf ägyptischen Tromben.

„Zur guten Stunde“

Illustrirte deutsche Zeitschrift, bringt Romane und Novellen der besten und bedeutendsten Schriftsteller.

Glänzende künstlerische Ausstattung.
Preis pro Quartal (13 Nummern) 2 Mt. 50 Pfg.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten (Zeitungsliste 6650) entgegen.

Probenummern liefern alle Buchhandlungen, sowie die Verlagshandlung

Berlin W. 10.
Deutsches Verlagshaus.
Emil Dominif.

G. L. DAUBE & Co.
CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION
der deutschen u. ausländ. Zeitungen
FRANKFURT A. M.
BERLIN, HAMBURG, LEIPZIG etc. etc.
Billigste und prompte Beförderung
ANZEIGEN
in alle Zeitungen aller Länder.
AUSNAHMEPREISE
bei grösseren Aufträgen.
ANNONCEN-MONOPOL
für viele holländ., belg., italien etc. Zeitungen

Bureau in: Halle a. d. Saale, Markt unter d. Goldenen Ring; Leipzig Ritterstr. 14.

Butter! Butter!

täglich frisch eintreffend à Pfd. 1,20, 1,10 u. 1,00 Mt.; in Stücke gedrückt per Pfd. 10 Pfg. theurer. Alle Sorten Käse auf Lager.

A. Plewka,
kl. Ritterstrasse 2b.

Correspondenz-Francozettel & Danks. Paar (im Ganzen) 20 Pf. m. Post. 25 Pf. m. Post. Lederant. M. 475, m. Rindspalter M. 50, mit holzmageligen Tuchsohlen M. 650 bis M. 110 Tuchsohlen, Cordschuhe u. holzmageligen Tuchsohlen M. 400
Hofsch. G. Engelhardt, Zeitz.

Blitzableiter

neuester Bestbewährter u. billigster Construction empfiehlt
Christ, Merseburg.
Stadttheater Leipzig.
Neues Theater. Dienstag, 23. Juli. Die schöne Helena. — Altes Theater. Geschlossen.